

damit die wissenschaftliche Durchbildung der an leitenden Stellen Tätigen ebenfalls beeinträchtigt wird.

Der Eingabe haben sich die führenden Verbände der deutschen Wissenschaft usw., vor allem auch die des wirtschaftlichen Lebens — darunter auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler — angeschlossen. Es ist zu hoffen, daß das Reich entsprechende Maßnahmen einleiten wird, die eine Zertrümmerung des höheren Schulwesens verhindern. Die vereinigten Elternausschüsse der höheren Schulen Leipzigs und die Schulgemeinschaft für die höheren Schulen haben den Universitätsprofessor Dr. Litt zu einem allgemeinen öffentlichen Vortrag über das Thema »Grundriss der Reform der höheren Schulen« veranlaßt, der Sonnabend, den 15. Dezember, abends 8 Uhr im Großen Saale des Zentraltheaters vor einem an einer gesunden Entwicklung des höheren Schulwesens interessierten Kreise gehalten werden wird.

Conrad Ferdinand Meyer-Abend in Leipzig. — Der von Prof. Georg Witkowski geleitete Schillerverein zu Leipzig veranstaltet Dienstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Hörsaal 40 der Universität einen öffentlichen C. F. Meyer-Abend. Dr. Friedrich Castelle wird nach einer Einführung aus »Jürg Jenatsch«, »Gustav Adolphs Page«, »Putten« und »Gedichte« rezitieren. (Verlag D. Daessel stellt für Buchhändler bis 18. mittags 1 Uhr Eintrittskarten zum Vorzugspreise von 60 Pfennig zur Verfügung.)

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandl. Akt.-Ges. Berlin-Oberschöneweide vom 12. Dezember 1923. — Nachdem in den letzten Wochen und Monaten eine stetig steigende Tendenz am Weltmarkt für Metalle zu beobachten gewesen ist, von der in erster Linie Zinn erfaßt wurde, ist bei diesem Metall in der Berichtswoche ein nicht unerheblicher Rückschlag zu verzeichnen, denn es konnte den höchsten Stand mit £ 240.— nicht behaupten, sondern schließt mit einem Kurse von £ 229/230.—. Demgegenüber haben sich die Kurse der übrigen Metalle im wesentlichen gehalten; es scheint, als ob mit weiteren Steigerungen jedenfalls im Augenblick nicht zu rechnen ist. Der Markt schließt mit folgenden Kursen: Zinn £ 229.—/230.—, Blei £ 20.—/31.—, Antimon £ 43.—.

Ende des österreichischen Postbeamtenstreiks. — In der Nacht zum 13. Dezember ist es gelungen, eine Einigung zwischen den Bundesangestellten und der Regierung herbeizuführen, sodaß der Post-, Telegraphen- und Telephonstreik nach dreitägiger Dauer sein Ende gefunden hat.

Postaufträge und Nachnahmesendungen. — Vom 12. Dezember an sind im inneren deutschen Verkehr neben Postaufträgen und Nachnahmesendungen gegen Papiermark auch Postaufträge und Nachnahmesendungen gegen Rentenmark zugelassen.

Postaufträge und Nachnahmen, deren Beträge durch Postanweisung ausgezahlt werden sollen, können auf Rentenmark oder Papiermark lauten; Höchstbetrag 1000 Rentenmark oder ein entsprechender Betrag in Reichswährung (zurzeit 1000 Billionen), abgerundet auf volle Milliardenbeträge. Der einzuziehende Betrag ist also je nach der vom Absender gewählten Übermittlungsart in Rentenmark oder Reichswährung auf der Postauftragskarte, Nachnahmesendung, Paketskarte usw. und der zugehörigen Postanweisung anzugeben; in ersterem Falle ist die Marksumme, bei der Angabe in Reichswährung der Billionenbetrag in Buchstaben zu wiederholen.

Postaufträge und Nachnahmen, deren Beträge einem Postscheckkonto gutgebracht werden sollen, dürfen nur auf Rentenmark lauten; Höchstbetrag 1000 Rentenmark. Der einzuziehende Betrag ist hierbei also in der Postauftragskarte, Nachnahmesendung, Paketskarte und der zugehörigen Zahlkarte usw. nur in Rentenmark anzugeben. Für Postaufträge und Nachnahmen gegen Rentenmark sind vorläufig die bisherigen Vordrucke zu verwenden; sie sind handschriftlich oder durch Stempelabdruck mit dem Vermerk »Rentenmark« zu versehen. In den Vordrucken sind die Bezeichnungen »M.« oder »Mark« durch »Rentenmark« zu ersetzen. Die Pfennigbeträge sind hinter dem Wort »Rentenmark« einzutragen, und zwar in den Vordrucken, in denen die Bezeichnung »Pf.« nicht vorgegedruckt ist, durch Hinzufügung der Abkürzung »Pf.«, z. B. 101 Rentenmark 45 Pf. Ein Abteilen der Pfennigbeträge von den Markbeträgen durch einen Beistrich, z. B. 101,45 Rentenmark, ist nicht gestattet.

Postaufträge und Nachnahmen gegen Rentenmark sind in Rentenmark oder einem anderen von der Postverwaltung zugelassenen wert-

beständigen Zahlungsmittel einzulösen. Geschieht dies nicht, so gilt der Postauftrag oder die Nachnahme als verweigert. Die Sendungen werden dann als unzustellbar behandelt.

Postdienst am 24. Dezember. — Für Montag, den 24. Dezember, hat die Postverwaltung auf Grund der in den Vorjahren gewonnenen Erfahrungen einige nach der Verkehrslage angängige Dienstbeschränkungen angeordnet. Die Postschalter werden im allgemeinen um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Der Zustelldienst soll möglichst zu demselben Zeitpunkt zu Ende geführt sein. Die Briefkastenleerungen werden so geregelt, daß die letzte Leerung gegen 7 Uhr abends beendet ist. Im Telegrammannahme- und Fernsprechkreis treten keine Beschränkungen ein. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, Postsendungen an diesem Tage möglichst frühzeitig einzuliefern.

Achtung! — Schon heute seien unsere Inserenten und Leser darauf aufmerksam gemacht, daß in diesem Jahre das Börsenblatt am Heiligen Abend (24. Dezember) und am Silvestertag nicht erscheinen wird. Die Nummer 297 des Börsenblattes wird regelrecht am 22. Dezember erscheinen und die nächste Nummer 298 dann erst nach den Weihnachtsfeiertagen am 27. Dezember. Die Nummer 300 von Sonnabend, dem 29. Dezember, wird den Schluß des Jahrgangs 1923 bilden.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 15. Dezember 1923 sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Franz Winter in Leipzig, Prokurist der Firma L. Staadmann Verlag, in diese Firma eingetreten ist. Beim Übergang des Verlags der Werke Peter Rosengers aus Hartlebens Verlag an die genannte Firma in Leipzig siedelte er gleichfalls nach Leipzig über und hat am Aufbau des Staadmannschen Verlags, der ja heute zu den umfangreichsten seiner Art in Deutschland zählt, regsten Anteil genommen. Noch verhältnismäßig jung an Jahren, auf der Höhe seines Schaffens, erlebt er diesen Ehrentag, und es ist ihm zu wünschen, daß er noch jahrzehntelang den Inhabern der Firma eine wertvolle Stütze sein möchte.

Doch nicht nur als zielbewusster, unermüdlicher Arbeitsmensch, sondern auch als treuer Freund und humorvoller, liebenswürdiger Gesellschafter ist Herr Winter im ganzen Buchhandel Leipzigs und weit darüber hinaus bekannt und geschätzt. Sein Jubiläum dürfte manchen Kollegen im In- und Ausland an nach schwerer Tagesarbeit froh verlebte Abende erinnern! Möge dem rastlos Tätigen noch viel Erfolg und manche schöne Stunde auf seinem weiteren Berufswege beschieden sein!

Herr Louis Joseph in Berlin ist am 15. Dezember 25 Jahre Mitinhaber der durch ihre vielen Modejournale, Alben usw. bekannten Firma Gustav Lyon, daselbst. — Das gleiche Jubiläum 25jähriger Selbständigkeit begeht am 16. Dezember Herr Carl Poltier-Weber in Lörrach, der dort am 16. Dezember 1898 eine Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung eröffnet und seitdem mit steigendem Erfolge geführt hat.

Gestorben:

am 29. November im 52. Lebensjahre Herr Hugo Heller in Wien, geschäftsführender Verwaltungsrat der »Bukum« Aktiengesellschaft für Buch-, Kunst- und Musikalienhandel vormals Hugo Heller & Cie., daselbst.

Der Verstorbene hatte im September 1905 in der Riblungengasse zu Wien eine Buchhandlung aufgetan, in die er im Juni 1906 Robert Federn aufnahm, wodurch sich die Firma in Hugo Heller & Cie. änderte. Seit dem im Jahre 1909 erfolgten Austritt Federns führte Heller die Firma wieder allein, um sie später in eine Kommanditgesellschaft umzuwandeln, deren persönlich haftender Gesellschafter er blieb. Anfang dieses Jahres ging das Geschäft an die »Bukum« über, deren geschäftsführender Verwaltungsrat Hugo Heller wurde. Das Geschäft hat unter der Leitung des Verstorbenen einen mächtigen Aufschwung genommen und umfaßt alle Zweige des Buch- und Musikalienhandels. Ganz besonders hat Heller das bibliophile und Kunstsortiment und »Antiquariat« gepflegt und sich auf diesem Gebiete einen Namen gemacht;

ferner:

am 10. Dezember an Herzlähmung Herr Christian Mümmeler, Prokurist der Andr. Deichert'schen Verlagsbuchhandlung Nachf. in Leipzig, im 59. Lebensjahre.

Mit dem Entschlafenen ist wieder einer jener alten Angestellten dahingegangen, denen das Geschäft alles war und bei denen ihr per-